Gute Zeiten, schlechte Zeiten, neue Zeiten!

17.08.20

Gute Zeiten, schlechte Zeiten, neue Zeiten!

Mehr Flexibilität durch eine bedarfs- und gesundheitsgerechte Schichtplangestaltung

Durch die Corona-Pandemie wird in vielen Behörden und Betrieben inzwischen auch samstags gearbeitet. Ziel is es, den Belangen der Bevölkerung und Kunden zu entsprechen. Gleichzeitig nehmen vielen Unternehmen ihren Betrieb wieder auf.

Infolge der geltenenden Arbeits- und Hygienevorschriften kann es beim Hochfahren der Produktion beispielsweise vorkommen, dass nicht alle Beschäftigte gleichzeitig in den Betriebsräumen oder vor Ort anwesend sein dürfen oder gebraucht werden. Eine sorgfältige, vorausschauende Planung hilft Unternehmen dabei, auch Ausnahmesituationen gut zu bewältigen.

„Auch in Krisenzeiten und beim Übergang in den Normalbetrieb nach der Krise ist eine bedarfs- und gesundheitsgerechte Schichtplangestaltung erforderlich und auch möglich," so Dipl.-Arb.-Wiss. Veit Hartmann vom ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft. In einem neuen Faktenblatt legen die Experten des Instituts jetzt dar, wie dies in der Praxis umgesetzt werden kann.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Download

ifaa-Factsheet "Gute Zeiten, schlechte Zeiten, neue Zeiten!"

Download (PDF, 670 KB)

Ihr Ansprechpartner im Verband

Arbeitswissenschaft

Christoph

Lawonn

Telefon:
+49 30 31005-157

Telefax:
+49 30 31005-154

E-Mail:
Lawonn [at] vme-net.de

Download VCF